

Einladung zum Gastvortrag
im Rahmen der Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung

Prof. Dr. Peter Cloos

Universität Hildesheim, Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft, Kompetenzzentrum Frühe Kindheit Niedersachsen

Symmetrien und Asymmetrien. Verbale Praktiken der Positionierung von Eltern in Teamgesprächen pädagogischer Fachkräfte

Begrüßung durch Prof. Dr. Sascha Neumann, Assoziierter Professor für Bildungsforschung und wissenschaftlicher Leiter des Universitären Zentrums für Frühkindliche Bildung Fribourg (ZeFF)

Dienstag, 21. Februar 2017

17.15 - 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro

Universität Freiburg, Standort Regina Mundi, Rue P.-A. de Faucigny 2, CH-1700 Freiburg

Raum S-0.113

Abstract

Symmetrien und Asymmetrien. Verbale Praktiken der Positionierung von Eltern in Teamgesprächen pädagogischer Fachkräfte

Sowohl international als auch national wird die Realisierung einer so genannten „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft“ bildungspolitisch zum pädagogischen Standard gesetzt. Empirische Befunde deuten allerdings erhebliche Diskrepanzen zwischen programmatischen Vorstellungen und ihrer pädagogischen Realisierung an. Davon ausgehend werden im Vortrag programmatische Spannungsfelder der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft und bislang vorliegende empirische Befunde diskutiert. Anschließend werden Ergebnisse des vom Land Niedersachsen geförderten Forschungsprojekts „Fallarbeit und Fallperspektiven. Eine komparative Analyse von Gemeinsamkeiten und Unterschieden kindheitspädagogischer Handlungsfelder“ vorgestellt. Das Projekt fragt danach, ob und inwiefern sich Konturen eines „Kindheitspädagogischen Handlungsfeldes“ empirisch nachzeichnen lassen. Aus einer praxeologisch-wissenssoziologischen Analyseinstellung werden im Vortrag vergleichend verbale Praktiken der Positionierung von Eltern in Teamgesprächen untersucht und herausgearbeitet, wie sich Handlungsfeldbezüge nachzeichnen lassen.

Prof. Dr. Peter Cloos ist geschäftsführender Direktor des Instituts Erziehungswissenschaft sowie geschäftsführender Leiter der Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft der Stiftung Universität Hildesheim. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. qualitative Forschungsmethoden, Erziehung und Bildung in Kitas, professionelles Handeln in der Pädagogik der frühen Kindheit und Übergänge im Lebenslauf von Kindern.

Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung

Das Thema „Bildung in der frühen Kindheit“ genießt seit einigen Jahren eine erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit. Der Diskurs um frühkindliche Bildung ist von vielfältigen Hoffnungen getragen, die sich mit dem Versprechen auf eine gerechtere und ökonomisch leistungsfähigere Gesellschaft in der Zukunft verbinden. Wenn aber der Ausbau von Institutionen der frühkindlichen Bildung die Lösung sein soll, was sind dann genau die Probleme, auf die mit dieser Forderung reagiert wird – und: Was sind eigentlich die Folgen?

Die Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung bieten die Gelegenheit, diese Frage im Lichte unterschiedlicher theoretischer Perspektiven und aktueller empirischer Erkenntnisse zu diskutieren. Zu Wort kommen in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Feldern Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung, Frühpädagogik, Sozialpädagogik, Kindheitsforschung und Bildungsökonomie. Die Veranstaltung versteht sich als ein Forum für die wissenschaftliche Debatte zur frühkindlichen Bildung in der Schweiz und ein Ort der kontinuierlichen und dynamischen Kontroverse zwischen allen in diesem Themenfeld engagierten Forscherinnen und Forschern.

Die Reihe umfasst mehrere Termine pro Jahr und wird in regelmässigen Abständen fortgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos.